



TARIF NACHRICHTEN

Für die Beschäftigten Buderus Guss
in Breidenbach und Ludwigshütte
und Robert Bosch Lollar Guss

Juli 2021 | Nr. 1



NICHT MIT UNS KEIN VERKAUF DER BOSCH-STANDORTE

Unmittelbar vor den Werksferien verkündet das Management von Bosch die Gießerei-Standorte in Lollar, Breidenbach und Ludwigshütte verkaufen zu wollen, ohne ihre Absichten nachvollziehbar zu begründen. Davon betroffen sind insgesamt mehr als 930 Beschäftigte.

Jörg Köhlinger, Leiter des Bezirks Mitte, bezeichnete es als ausgesprochen schlechten Stil, den Beschäftigten vor ihrem Urlaub mitzuteilen, dass die Standorte zur Disposition stehen.

»So ein Verhalten verbindet mich mit Gutsherren der vergangenen Jahrhunderte. Es sollte nicht der Stil eines innovativen und tarifgebundenen Automobilzulieferers sein.« Außerdem seien die Verkaufsab-

sichten nicht mit dem Umbau der industriellen Produktion begründbar. »Autonom oder elektrisch fahrende Fahrzeuge werden ganz unbestreitbar Bremssysteme benötigen, insofern ist die Entscheidung nicht nachvollziehbar und wird einen massiven Konflikt nach sich ziehen. Offensichtlich will Bosch seine Kassen auf Kosten der Beschäftigten weiter füllen.«

Stefan Sachs, Geschäftsführer der IG Metall Mittelhessen: »In Lollar arbeiten bei Bosch rund 300 Menschen. Wir haben einen Standort- und Beschäftigungssicherungsstarifvertrag der bis 2023 gilt. Wir erwarten von Bosch Vertragstreue und eine nachhaltige Perspektive.«

Oliver Scheld, Geschäftsführer der IG Metall Herborn: »Die Nachricht des Bosch-Managements hat die 635 Beschäftigten in Breidenbach und Ludwigshütte kalt erwischt. Wir werden alles dafür tun, dass die Kompetenz und Innovationsfähigkeit in unserer Region erhalten bleibt und nicht leichtfertig an einen Hedgefonds verkauft wird.«

